

Frühlings-Texte



Inhaltsverzeichnis

01. Nun will der Lenz uns grüßen.....	1
04. Untreue.....	3
18. Ännchen von Tharau.....	4
21 Das Lieben bringt groß' Freud.....	5

Hier kannst Du sofort kontrollieren, ob Deine Texte [aktuell](#) sind.

(Vergleiche dazu Dein Datum hier mit der Internetversion)

Du kannst auch selbst die Datei drucken oder
auf Dein Handy oder Tablet herunterladen:

eiche1877.co.de, (suche unter Verein/Texte)

Das Dokument ist im DIN A5 - Format erstellt.

04. Untreue

1. In einem kühlen Grunde,
da geht ein Mühlenrad;
II: mein Liebchen ist verschwunden,
das dort gewohnt hat :||
2. Sie hat mir Treu' versprochen,
gab mir ein' Ring dabei,
II: sie hat die Treu gebrochen:
Das Ringlein sprang entzwei :||
3. Ich möcht' als Spielmann reisen
weit in die Welt hinaus
II: und singen meine Weisen
und gehn von Haus zu Haus :||
4. Ich möcht' als Reiter fliegen
wohl in die blut'ge Schlacht,
II: um stille Feuer liegen
im Feld bei stiller Nacht :||
5. Hör' ich das Mühl'rad gehen,
ich weiß nicht, was ich will -
II: ich möcht' am liebsten sterben,
dann wär's auf einmal still. :||

18. Ännchen von Tharau

1. Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt.
Sie ist mein Reichtum, mein Gut und mein Geld.
Ännchen von Tharau hat wieder ihr Herz
auf mich gerichtet in Lieb und in Schmerz.
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.
2. Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,
wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.
Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein
soll unsrer Liebe Verknotigung sein.
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.
3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,
je mehr ihn Hagel und Regen anficht,
so wird die Lieb in uns mächtig und groß
durch Kreuz, durch Leiden, durch mancherlei Not.
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut
4. Würdest du gleich einmal von mir getrennt,
lebtest da, wo man die Sonne kaum kennt,
ich will dir folgen durch Wälder, durch Meer,
Eisen und Kerker und feindliche Heer.
Ännchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn,
mein Leben schließ ich um deines herum

21 Das Lieben bringt groß' Freud

1. Das Lieben bringt groß' Freud',
das wissen alle Leut'.
Weiß mir ein schönes Schätzelein
mit zwei schwarzbraunen Äugelein,
das mir, das mir, das mir mein Herz erfreut.

2. Ein Briefle schrieb sie mir,
ich sollt treu bleiben ihr.
Drauf schick ich ihr ein Sträußele,
mit Rosmarin und Nägele,
sie soll, sie soll, sie soll mein eigen sein!

3. Mein eigen soll sie sein,
kein'm andre mehr als mein.
So leben wir in Freud und Leid,
bis Gott der Herr uns beide scheidt.
Dann Schatz, leb wohl,
ade mein Schatz, oh weh!

Oh, es riecht gut, oh, es riecht fein!

**Dass ein jedes singen kann:
Christkind kam für mich.**